

## SCHOYERER ARCHITEKTEN\_SYRA Hell und freundlich – ein Fahrradparkhaus als Lückenschluss

*Das Projekt Fahrradparkhaus am Mainzer Hauptbahnhof geht zurück auf eine Projektidee von SCHOYERER ARCHITEKTEN\_SYRA aus dem Jahre 2004. Damals zogen andere Planer verschiedene Fahrradparkhaus-Projekte vor und neben dem Mainzer Hauptbahnhof in Erwägung und die Presse berichtete darüber. Bei jedem Projekt war vorgesehen, auf noch auszuweisenden Platzflächen eigenständige Gebäude zu errichten, mit jeweils mehreren Parkebenen/ Geschossen, Wänden und Dächern.*

2004 – Konzeption SCHOYERER ARCHITEKTEN\_SYRA

Die Besonderheit dieses Vorschlages lag darin, die vorhandenen baulichen Gegebenheiten auf der Rückseite des Hauptbahnhofs als geeignete Ressourcen zu erkennen und einfach zu nutzen, um der Stadt Mainz auf diesem deutlich wirtschaftlicheren und städtebaulich sinnvollerem Wege ein Fahrradparkhaus zu ermöglichen.

Als bestens geeignet erkannte man das Umnutzungspotenzial der ca. 2.000 m<sup>2</sup> großen Brachfläche unter der Hochstraße am Binger Schlag. Seit Erstellung der Hochstraße 1969 lag dieser Bereich als Restfläche brach und diente bestenfalls als Lager für Müll und Unrat. Auch nach der Gleisüberbauung in den Jahren 1999 bis 2003 zur Einkaufspassage mit Zugang zu Pkw-Vorfahrt und Anbindung an ein Parkhaus sowie mit den westlich angrenzenden Gewerbe- und Wohnquartieren gab es kein Konzept, wie mit dieser städtebaulichen Brache umzugehen sei.

Diese Brachfläche wurde täglich von Tausenden Passanten wahrgenommen und sollte mit dem dringend erforderlichen Fahrradparkhaus sinnvoll genutzt, d.h. bebaut werden, um nicht die ohnehin knapp bemessenen Flächen vor und neben dem Hauptbahnhof für ein Fahrradparkhaus zu nutzen.

Darüber hinaus ergaben die Untersuchungen und Überlegungen bei SCHOYERER ARCHITEKTEN\_SYRA bereits 2004, dass das vorhandene Brückenbauwerk bzw. die Hochstraße als Dachfläche für ein potenzielles Fahrradparkhaus bereits zur Verfügung stehen würde. Lediglich leichte Seitenwände fehlten noch zur sicheren Unterbringung von ca. 1.000 Fahrrädern.

2004 war bereits darauf hingewiesen worden, dass das ca. 2.000 m<sup>2</sup> große Baugrundstück und die gleich große Dachfläche schon zum Nulltarif vorlagen. Ebenfalls zum Nulltarif konnte durch die Konzeption des Entwurfs eine Jahrzehnte alte, stadträumlich vollkommen ungeklärte Situation idealtypisch aufgewertet und funktional verwertet werden.



Visualisierungen  
© SCHOYERER ARCHITEKTEN\_SYRA

Über 13 Jahre wurde das Projekt den verschiedenen Entscheidungsträgern der Stadt vorgestellt, bis im Jahr 2017 beschlossen wurde, SCHOYERER ARCHITEKTEN\_SYRA mit der Planung zu beauftragen.

### Allgemeines

Das Fahrradparkhaus ist eine offene Konstruktion aus verzinkten Stahlstützen unter der Hochbrücke Mombacher Straße, welche mit Streckmetall bekleidet wird und einer ständigen Querlüftung ausgesetzt ist. Es beherbergt einen Zahlbereich für ca. 400 Fahrräder mit Spinden und Ladestationen für E-Bikes und weitere kostenlos nutzbare Ebenen für etwa 600 Fahrräder. Den Auftakt des Parkhauses bildet die Service-Station mit einem großen Schaufenster direkt am Zugang zum Hauptbahnhof.

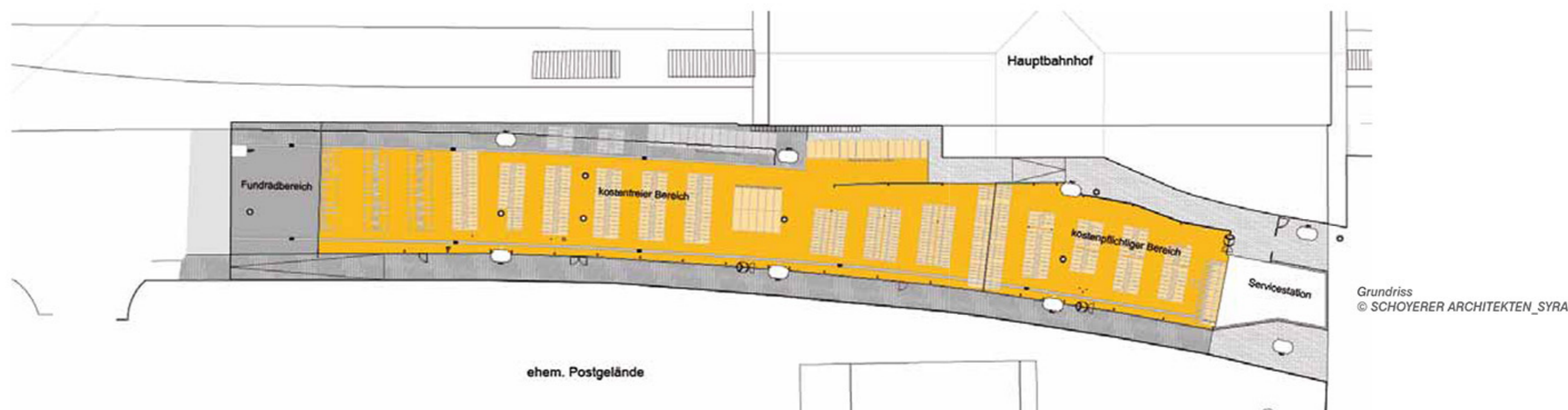
SCHOYERER ARCHITEKTEN\_SYRA

### BAUHERR

Landeshauptstadt Mainz

### ARCHITEKT

SCHOYERER ARCHITEKTEN\_SYRA, Mainz  
Projektmitarbeit: Kathrin Gadomsky,  
Marc Nehrbaß, Jonas Klingenschmitt,  
Jan Bienefeld, Erfira Latifi



Grundriss  
© SCHOYERER ARCHITEKTEN\_SYRA